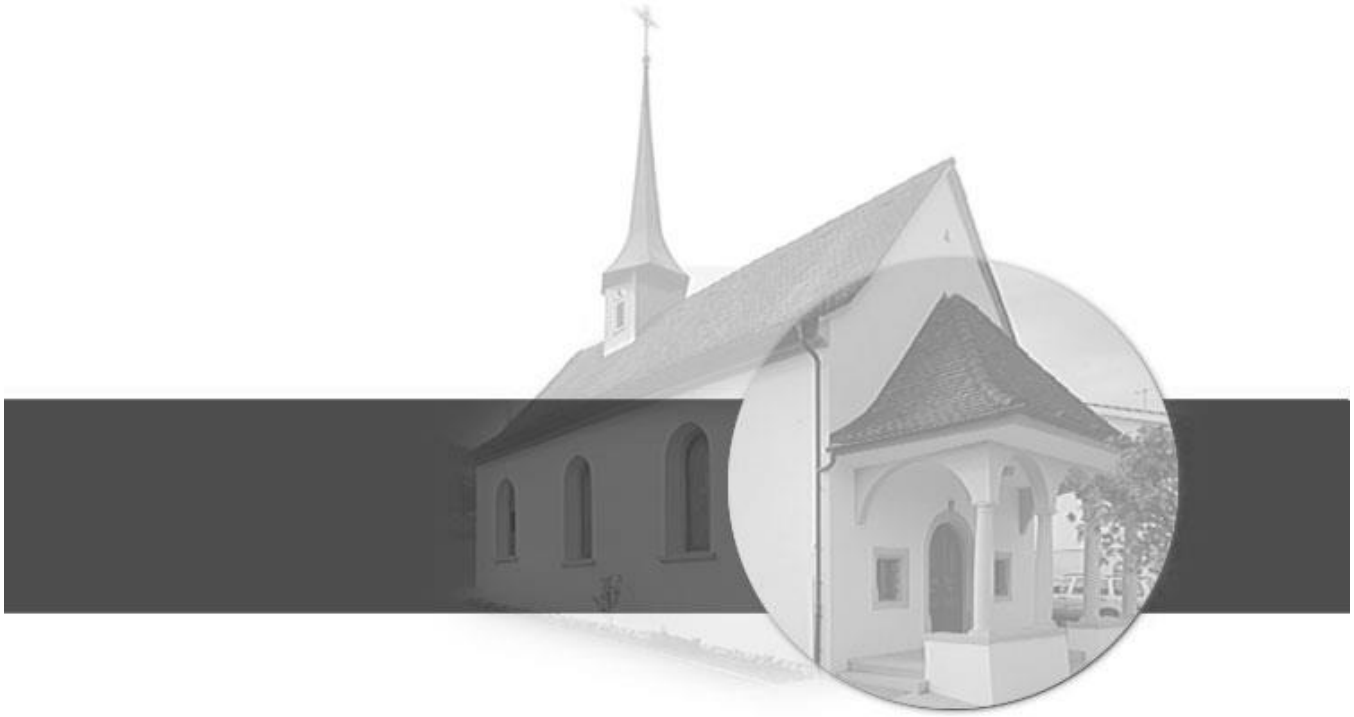
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

SEPTEMBER 2016

CHILBI GISIKON-HONAU

(Bild: Ruedi Maurer)

Vom 2. bis 4. September 2016 erfüllte der Geruch von Magenbrot, Zuckerwatte und Bratwurst den ALDI-Parkplatz in Honau. Trotzdem die traditionelle Chilbi Gisikon-Honau in diesem Jahr bei trockenem, mildem Wetter einen leichten Rückgang an Besuchern erfuhr, wurde Augen, Ohren, Nase und Mund viel geboten. Der erfahrene Gastgeber Thomas Arnet führte das Festzelt, in dem abends Speis und Trank zusätzlich mit Live-Musik ausgarniert wurde. Trockene Kehlen fanden Getränke in der Oldies Bar und der neu lancierten „unfassBAR“, hier fand man immer bekannte Gesichter zum Plaudern und gemütlichem Beisammensein.

An diversen Ständen konnte man sich zu lustigen Spielen hinreissen lassen und den einen oder anderen tollen Preis gewinnen.

Lokale Vereine und andere Chilbi-Begeisterte präsentierten sich auch dieses Jahr sehr kreativ und einfallsreich. Für die jungen, sowie sich jung-fühlenden Besucher wurde das Angebot an Spass und Unterhaltung durch Fahrgeschäfte und eine Schiessbude abgerundet – allesamt wieder ein toller Anlass ! Dank unzähliger Stunden Arbeit des OK-Teams, der Schausteller, der Vereine und auch der Gunst von ALDI bleibt die Chilbi Gisikon-Honau 2016 in schöner Erinnerung. Vielen Dank allen Beteiligten!

DORFZENTRUM HONAU

Die Bauarbeiten für das neue Dorfzentrum Hirschenmatt laufen plangemäss und im Verlaufe des Dezembers werden die Gewerberäumlichkeiten im vorderen Teil bezogen. Die zur Vermietung geplanten 22 Wohnungen (7x 2 ½-, 11x 3 ½- und 4x 4 ½-Zimmer-Wohnungen) werden per 1. April 2017 vermietet. Der Vermietungsstart erfolgt nach den Herbstferien.

Die Visualisierung zeigt im Vordergrund die I. Etappe mit dem Gewerbeteil Oberdorfstrasse 1 und dem Wohnteil Hirschenmatt 1, 3 + 5. Die weiteren Etappen, die zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden, sind schematisch dargestellt.

Wer bereits heute an einem Mietobjekt interessiert ist, kann sich direkt mit der Bättig & Bucher Immobilientreuhand AG, Ebikon, Telefon 041 445 01 45 oder per Mail hirschenmatt@baettig-bucher.ch in Verbindung setzen.

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Keine.

Geburten
Keine

Trauungen
Keine

Todesfälle
Fischer-Burri Verena, Herrgottsmatte 1

Handänderungen
Grundstück Nr. 150, Obergütschstrasse 1, GB Honau
Adolphe und Barbara Gabriel, Sarnen, an Sarah Schaufelberger und Patrick Knecht, Rotkreuz

Bauwesen
Grundstück Nr. 177, GB Honau
Bachmatte 9
Fahrni Thomas und Doris / Balkonerweiterung mit Überdachung und Glasdach vor Eingang

Grundstück Nr. 195, Honau
Obergütschstrasse 20
Ryser Werner und Heidy / Wintergarten für Wind- und Wetterschutz (unbeheizt)

Grundstück Nr. 179, Honau
Bachmatte 11
Meier Peter und Andrea / Erweiterung Terrasse / Gartengestaltung mit Stützmauer / Einbau Erdwärmesonde

Grundstück Nr. 178, Honau
Bachmatte 12
Rusterholz Jacqueline und Heinz / Einbau Erdwärmesonde

VORANKÜNDIGUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am **Mittwoch**, **23. November 2016, 19.30 Uhr**, findet im Saal der ESA - Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

1. AUGUST-FEIER HONAU

Wenn rund 30 Honauerinnen und Honauer zum Schwendlenhof hochpilgern um einige gemütliche Stunden bei Essen und Trinken zu geniessen, bemerkt man, dass wieder der 1. August ist.

Das traditionelle Fest ist jeweils eine schöne Gelegenheit viele bekannte Gesichter zu sehen, wird aber auch immer von neuen Gästen besucht. Bei Gesprächen am Grill oder ums Feuer wird gelacht, diskutiert, ausgetauscht und auch kennengelernt.

Den fleissigen Helfern ist es zu verdanken, dass wir einen erlebnisreichen Abend bei Wurst, Salaten und Desserts erleben konnten ohne sich danach für den Abwasch in die Küche stellen zu müssen. Vielen Dank für euren Effort!

WALDSPIELGRUPPE ZWÄRGSTÜBLI

Liebe Eltern, liebe Kinder

Das neue Spielgruppenjahr steht vor der Tür und das Zwärgestübli hat noch freie Plätze.

Wir treffen uns jeweils am Freitagvormittag in Honau und verbringen den Morgen mit Spielen, Singen, Lachen, Werken, Geschichten hören und Znüni essen bei unserem Waldplatz.

Die Spielgruppe ist für Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt.

Für weitere Informationen gibt die **Waldspielgruppenleiterin Miriam Kaufmann** gerne Auskunft, **Tel. 079 641 69 25.**

HELFERESSEN / NEUZUZÜGERBEGRÜSSUNG / JUNGBÜRGERFEIER

Alle 2 Jahre lädt die Gemeinde Honau die Neuzuzüger und die Jungbürger (2 Jahrgänge) zum traditionellen, jährlich stattfindenden Helferessen ein.

Dieses Jahr begrüsste unser Gemeindepräsident, Amadé Koller, am 2.September 2016 rund 35 Personen an unserer Chilbi Gisikon-Honau. Das Team von Thomas Arnet verwöhnte die Gäste mit feinen Grilladen und leckeren Pommes. Mit grosser Freude übernahm der Gemeinderat die Bewirtung in diesem Jahr höchst persönlich.

Der Gemeinderat konnte wiederum vielen Helferinnen und Helfer, welche irgendeine Funktion in unserer Gemeinde ausüben, für das grosse Engagement recht herzlich danken.

Das zahlreiche Erscheinen der Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Honau war sehr erfreulich.

KINDER UND JUGENDLICH IM FOKUS „WIE GEHT'S DIR?“

Die Kampagne «Wie geht's Dir?» regt dazu an, im Alltag über psychische Gesundheit zu sprechen. Im Zentrum der nationalen Kampagne stehen Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen.

Die Kampagne «Wie geht's Dir?» richtet sich in diesem Jahr an Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen - konkret an Eltern, Grosseltern, Götti und Gotti, Lehrpersonen, Vereinsleitende etc. Die Kampagne «Wie geht's Dir?» informiert und gibt Tipps, wie Bezugspersonen mit Kindern und Jugendlichen in Alltagssituationen über Probleme sprechen können. Je früher eine psychische Erkrankung erkannt und behandelt wird, desto eher kann nach einer guten Lösung gesucht werden. Hauptträgerin der nationalen Kampagne «Wie geht's Dir?» ist die Stiftung pro mente sana. Verschiedene Institutionen und Kantone unterstützten die Kampagne www.wie-gehts-dir.lu.ch

Tipps für das Umfeld:

***Ansprechen*:** Wenn Sie das Gefühl haben, etwas sei aus dem Lot, so sollten Sie dies ansprechen. Betroffene Kinder und Erwachsene haben manchmal Hemmungen, von sich aus darüber zu sprechen und Hilfe zu holen. Ein Anstoss von aussen kann helfen.

Fragen statt Ratschläge: Auch gut gemeinte Ratschläge sind oft wenig hilfreich. Jede Familie ist anders organisiert und was für die eine Familie hilfreich ist, wäre für die andere vielleicht eine Belastung. Was Müttern, Vätern und Kindern hilft, sind interessierte Fragen. Gehen Sie mit der Einstellung ins Gespräch, dass Sie verstehen wollen, was Ihr Gegenüber erlebt und empfindet.

EINLADUNG HONAUER FAMILIENTAG

Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung von Honau zum nächsten Honauer Familientag ein. Dieser interessante und abwechslungsreiche „Familienabend“ wird in diesem Jahr unter dem Thema Halloween stehen. Wir werden nicht nur witzige Kürbisse schnitzen, wir haben auch andere tolle Überraschungen für euch bereit:

Samstag, 29. Oktober 2016
14.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Horchmatte, Honau
(Familie Bühler)

Mitnehmen:
Alte Kleidung, Werkzeuge zum Kürbis-Schnitzen

Auch nach unserem abwechslungsreichen Programm ist für den kleinen oder grossen Hunger bestens gesorgt.

Anmeldung: **Bis Freitag, 14. Oktober 2016**
Anzahl Erwachsene und Kinder mitteilen an:
Gemeinde Honau, Sandra Linguanti
Telefon 041 933 36 63 oder soziales@honau.ch

Der Gemeinderat Honau freut sich auf einen spannenden und unvergesslichen Familienanlass.

PHYSIKOLYMPIADE 2016
GROSSER ERFOLG FÜR QUIRIN REDING

Quirin Reding
Mein Weg an die internationale Physikolympiade

Es kam alles ganz überraschend, bis auf meine Teilnahme zumindest. Einige Jahre zuvor probierte ich mein Glück schon an der entsprechenden Schweizer Olympiade in Mathematik. Im Maturajahr entschied ich mich aber mit einem Kollegen auch einmal eine andere Disziplin zu versuchen. Wir informierten uns über die Möglichkeiten und wollten es bei Physik probieren, aber ohne uns darauf vorzubereiten. Das Ziel war es einfach einmal etwas anderes zu sehen und zu schauen, wie viel wir in der Schule schon gelernt hatten.

Wir fuhren also an einem Mittwoch im Januar mit dem Zug nach Zürich und fanden es schon toll einfach so gratis einen Tag schulfrei zu bekommen. Die Prüfungen, die Hälfte davon multiple choice, ergingen uns nicht wirklich gut, aber immerhin kommen rund 25 der 70 bis 80 Teilnehmer ins Final. Einige Zeit später also erhielten wir eine Rangliste und waren total überrascht von unseren Ergebnissen. Beide waren wir in den Top 10.

Nun wurde es aber auch für mich Zeit für die ersten Vorbereitungen in diesem Wettbewerb. Ein dreitägiger Ausflug an die EPFL (Lausanne) wurde vom Verein Schweizer Physik Olympiade für alle Finalisten organisiert. Anfangs April galt es dann zum ersten Mal ernst. Die Organisatoren dachten sich drei knifflige grössere Theorieaufgaben aus, kreierten zwei spannendende Experimente und wagten es sogar uns sechs Kurzaufgaben à zehn Minuten am frühen Sonntagmorgen zu stellen. Nach diesem intensiven Programm sah ich meine Spitzenplatzierung im Schweizer Final dahin.

Als ich dann an der Rangverkündigung keine Bronzemedaille (Rang 11 – 15) bekam, wagte ich noch auf Silber (6 – 10) zu hoffen. Da dies auch nicht meine Rangierung war, versuchte ich mich dann damit abzufinden keine Auszeichnung erreicht zu haben, als plötzlich mein Name bei den Gold Gewinnern genannt wurde. Sehr überraschend, da ich nicht einmal die Hälfte der Punkte erreichte, wie ich später erfuhr.

Die Goldmedaille war nun also auch mein Ticket zur Internationalen Physik Olympiade in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein; eine Woche grandioser Sommerferien mit gleichaltrigen aus über 80 verschiedenen Ländern aus aller Welt.

Weitere Informationen zum Event aus erster Hand: http://ipho2016.org/ , sowie Anmeldung für alle unter 20 Jährigen (nicht-Studenten), die in Physik genügend sind bis am **31.12.16** unter http://swisspho.ch/

Für alle Schweizer Wissenschaftsolympiaden (**Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik & Philosophie**): http://olympiads.ch/

Kommentar zum Bild:
In blau Schweizer Teilnehmer v.l. Nicolà, Bastian, Caroline, Quirin, Markus
Vorne: Teamleader Rafael & Pierre-François; in pink: Guide Adrian

JUGENDKOMMISSION UNTERES RONTAL

Monika Krummenacher, Gisikon

Dank für Freiwilligenarbeit –
ein gelungener Anlass auf Sonnenberg

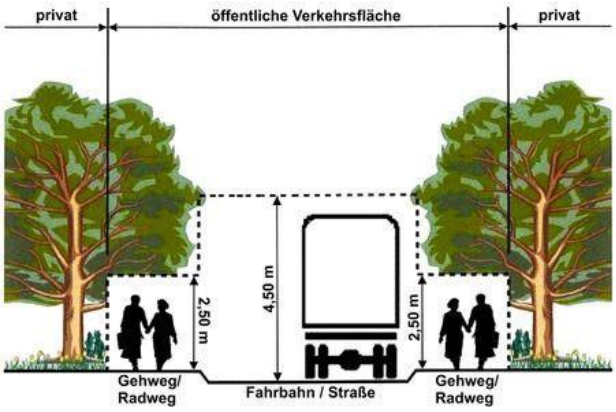
Die Jugendkommission Unteres Rontal, der Gemeinden Dierikon, Gisikon, Honau und Root lud alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit Jugendlichen und Kindern arbeiten, zum diesjährigen Freiwilligen-Anlass ins Broadway Variété in Kriens ein. Der Anlass fand am 30. Juni 2016 statt. Man traf sich um 18.30 Uhr auf dem Sonnenberg. Während des Apéros wurden wir von den Künstlern unterhalten. Danach begrüsste Yolanda Heinrich Blum, Sozialvorsteherin der Gemeinde Gisikon im Namen der Jugendkommission die Anwesenden. Sie bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen sehr herzlich für den jahrein – jahraus geleisteten Einsatz und wünschte Allen eine gute Unterhaltung. Das Zelt öffnete die Tore um 19.15 Uhr und wir nahmen Platz an edel gedeckten Tischen. Das Abendprogramm stand unter dem Motto „La Strassa“ und war „echt abgefahren“. Wir wurden mitgerissen von der Schildkröte Adam, Gwendolin im Hochzeitskleid, die verzweifelt einen Mann suchte, Rosemary, die sich selber eine Kopfmassage verabreichte, ihrer Schwester Sauge, die Schlangenfrau und vielem mehr. Dazu wurde uns ein 3-Gang-Menu kredenzt, welches uns sehr mundete. Die Zeit verflog im Nu. Die Show endete um 22.40 Uhr. Man konnte im Nachgang den Abend gemütlich ausklingen lassen, da das Zelt erst um 24.00 Uhr schloss. So machte sich jeder individuell auf den Heimweg und blickte auf einen gelungenen Abend zurück. Die Jugendkommission spricht abschliessend allen Teilnehmenden nochmals ein grosses Dankeschön aus für ihr Engagement.

RÜCKSCHNITT BÄUME UND GRÜNHECKEN

Im Herbst ist der ideale Zeitpunkt, um Bäume, Sträucher und Grünhecken zurückzuschneiden. Entlang der Strassen wachsen zahlreiche Hecken, Sträucher und Bäume in das Strassenterrain, Trottoir oder in die Fusswege hinein. Diese beeinträchtigen das Begehen, das Befahren sowie die Verkehrssicherheit. Die Arbeiten wie Schneeräumung etc. werden ebenfalls erschwert. Teilweise werden auch Hydranten durch Grünpflanzen verdeckt oder der Zugang zu ihnen in einem Brandfall erschwert.

Wir bitten daher die Liegenschaftsbesitzer auf ihren Grundstücken Bäume, Sträucher und Hecken zu überprüfen und wenn nötig bis Mitte November zurück zu schneiden. Dabei gilt folgendes zu beachten:

Strassen und Trottoirs
Grünhecken, Pflanzen etc. sind bis auf die Grenzen zurück zu schneiden. Beachtet werden muss dabei, dass Beleuchtungseinrichtungen, Strassensignale und Hausnummern nicht verdeckt werden. Überhängende Äste dürfen nicht in den über die Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.5 m Höhe hinausragen. Wir bitten Sie auch, über Geh- und Radwege die Bäume bis auf eine Höhe von 3 m zurück zu schneiden, damit auch unter Schneelast die gesetzliche Höhe von 2.5 m eingehalten wird.



Hydranten
Hydranten müssen gut sichtbar und zugänglich sein. Es muss immer ein Radius von einem Meter freigehalten werden, damit die Feuerwehr im Notfall ungehindert handeln kann.

Die Gemeinde Honau dankt für die Beachtung sowie für die Mithilfe im Sinne der Sicherheit unserer Gemeinde.

PRÄMIENVERBILLIGUNG 2017

Die Anmeldung für eine individuelle Prämienverbilligung wurde in den vergangenen Jahren vereinfacht. Bisherige Bezüger erhalten in diesen Tagen neu ein bereits ausgefülltes Formular, welches sie nur noch mit einer Unterschrift und dem Datum zu bestätigen haben. Im selben Haushalt wohnende Personen sind bereits erfasst und müssen nicht mehr zusätzlich aufgelistet werden. Für neue Gesuche kann die Anmeldung direkt im Internet unter **ipv.avhluzern.ch** eingegeben oder bei der Ausgleichskasse Luzern bzw. bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden.

Frist bis 31. Oktober 2016
Die Gesuche müssen bis zum 31. Oktober 2016 bei der Ausgleichskasse Luzern eingereicht werden.

ZSO EMME FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN

Samuel Zihlmann, Info-Team ZSO EMME

Die im Jahre 2006 gegründete Zivilschutzorganisation EMME (ZSO EMME) hat am Montag in Schwarzenberg ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Unter den Gästen waren neben Vertretern der 30 Vertragsgemeinden auch Alt-Regierungsrätin Yvonne Schärli und Regierungsrat Paul Winiker. Mit dem Jubiläum erfolgt eine umfassende Reorganisation der ZSO EMME zur Stärkung der Gesamtorganisation und der raschen Einsatzbereitschaft im Ernstfall. Auslöser für die Reorganisation waren Anpassungen an Bundesverordnungen und Sparmassnahmen des Kantons Luzern, welche zu einer Kündigung der Leistungsaufträge geführt hatten.

In Schwarzenberg haben sich Anfang Woche anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der ZSO EMME die Zivilschutzkommission EMME, Vertreter der 30 Vertragsgemeinden und weitere Ehrengäste zu einer Feier zusammengefunden. Unter ihnen befanden sich auch der im Luzerner Regierungsrat für den Zivilschutz zuständige Paul Winiker und seine Vorgängerin Yvonne Schärli. Angestossen haben die Gäste im Restaurant Rössli auf 10 Jahre stetiges Wachstum und Effizienzsteigerung der ZSO EMME, welche im Jahre 2006 mit 7 Gemeinden gestartet ist und heute mit 30 Gemeinden erfolgreich zusammenarbeitet.

«Die ZSO EMME arbeitet sehr professionell»
Besonders zufrieden mit der Entwicklung der grössten Zivilschutzorganisation des Kantons ist Gemeinderat Peter Zurkirchen, Präsident der Zivilschutzkommission EMME: „Ich bin sehr erfreut, wie gut die Arbeit der ZSO in den Gemeinden funktioniert. Obwohl bei 30 Vertragspartnern verschiedenste Bedürfnisse auftreten, läuft der Betrieb problemlos und sehr professionell. Auch in Zukunft solle die ZSO EMME wachsen“, meint der Schwarzenberger Kantonsrat, „denn eine grössere Organisation bietet oft bessere Ausbildungsmöglichkeiten, was für das rasche Handeln im Ernstfall von grossem Vorteil ist.“ Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, stellt fest: „Wir sind sehr gut aufgestellt, allerdings dürfen wir uns nicht ausruhen. Es ist eine ständige Aufgabe, die ZSO EMME den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Bestes Beispiel dafür ist der Aufbau der Drohnengruppe, welche mit modernster Technik die Einsatzführung unterstützt.“

Kantonales Sparpaket führt zu einer Reorganisation der ZSO EMME

Im Vorfeld der Jubiläumsfeier hatte sich die Zivilschutzkommission EMME zu einer Sitzung getroffen, bei welcher die geplante Reorganisation der ZSO EMME abgesegnet wurde. Erforderlich wird diese aufgrund von nötigen Anpassungen an Bundesverordnungen und wegen Sparmassnahmen des Kantons Luzern, die zur Kündigung der Leistungsvereinbarungen geführt hatten. Der Kanton hat bis anhin Leistungen der ZSO EMME genutzt.

Ab 2017 wird der Kanton die Tätigkeiten der Führungsunterstützung KFS und Verkehrshelfer nicht mehr beanspruchen, was für die ZSO EMME eine Kündigung der Leistungsaufträge zur Folge hat. Ganz zum Bedauern des Kommandanten der ZSO EMME, Armin Camenzind: „Es erstaunt, dass man unter dem Vorwand von Sparmassnahmen etwas ändert, was seit Jahren bestens funktioniert. Dies bedeutet im neuen System einen finanziellen Mehraufwand und es wird zu Doppelspurigkeiten führen. Wir bedauern diesen Schritt sehr.“

NEOPHYTEN-NEWS

In siedlungsnahen Wäldern ist immer häufiger der aus dem Nahen Osten stammende Kirschlorbeer anzutreffen. Rasch bildet der immergrüne Strauch dichte Bestände und behindert damit die natürliche Verjüngung des Waldes. Die öffentliche Aktion auf dem Löwenplatz will die Bevölkerung sensibilisieren. Träger der Aktion sind die Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU) und die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) zusammen mit der Stadt Luzern, Umweltschutz.

Die Grundeigentümer in den Gemeinden werden gebeten, Kirschlorbeer nicht mehr neu anzupflanzen und bestehende Pflanzen zu entfernen. Alternativ zum Kirschlorbeer sollen einheimische Sträucher und Bäume eingesetzt werden.

Flyer: Exotische Problemplanzen im Garten
Der Kanton Luzern hat zusammen mit den anderen Zentralschweizer Kantonen den Flyer „Exotische Problempflanzen im Garten“ überarbeitet.

ARBEITSGRUPPE KAPELLE ST. ELIGIUS

Haben Sie Freude und Lust, unserer Kapelle St. Eligius neues Leben einzuhauchen?

Andrea Zimmermann, Heidi Muffler, Sandra Linguanti

Wiederbenutzung der Kapelle St. Eligius Honau

Die Gemeinde Honau besitzt mit der schmucken Kapelle St. Eligius (1647) ein echtes Bijou. Jedoch wurde die Kapelle in den letzten Jahren kaum mehr genutzt.

Dies veranlasste uns als Arbeitsgruppe, Ideen für eine Neubenutzung der Kapelle zu entwickeln. Als ersten Schritt möchten wir eine Plattform gestalten, die allen Interessierten die Möglichkeit geben soll, in der Kirche St. Eligius eine Aktivität anzubieten.

Jeden letzten Donnerstag des Monates soll die Kapelle St. Eligius künftig für diverse Darbietungen (z.B. eine Vorlesung, persönliche Reisevorträge, eine Kapellenbesichtigung unter kundiger Führung, eine Musikaufführung oder eine Meditation etc.) zur Verfügung stehen.

Alle interessierten Erwachsenen, Senioren, Kinder und Jugendliche sind eingeladen, eine Aktivität zu organisieren und durchzuführen. Je nach geplantem Anlass ist die Arbeitsgruppe auch bereit, finanzielle Unterstützung zu vermitteln. Selbstverständlich sind auch alle Interessierten aus unseren Nachbargemeinden herzlich eingeladen und willkommen; ob als Organisatoren einer Veranstaltung oder als Besucher an einer der Aktivität.

Folgende Daten stehen zur Auswahl:

- 26. Januar 2017	- 23. Februar 2017
- 30. März 2017	- 27. April 2017
- 25. Mai 2017	- 29. Juni 2017
- 27. Juli 2017	- 31. August 2017
- 28. September 2017	- 26. Oktober 2017
- 30. November 2017	- 28. Dezember 2017

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie einen Beitrag zur Wiederbelebung der St. Eligius Kapelle und des Dorflebens leisten? Gerne reservieren wir für Sie eines der obigen Daten für Ihre geplante Veranstaltung.

Melden Sie sich doch gleich bei
Sandra Linguanti; E-Mail **soziales@honau.ch**.
Sie steht Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns jetzt schon auf viele positive Rückmeldungen.

NEUE ROBIDOGBEHÄLTER

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung wurde die Anzahl der Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot erweitert. Ein neuer Robidog-Behälter findet sich hinter der Scheune des Schwendlenhofes und ein weiterer wurde am Waldende der Obergütschstrasse montiert.

Wir wünschen allen Hundebsitzern weiterhin erlebnisreiche und erholsame Spaziergänge in Honau und danken für die Beachtung und Nutzung bestens.

FEUERWEHR ROOT-GISIKON HONAU

Wir brauchen DICH… mach mit! Feuerwehrfrau / Feuerwehrmann

90 Männer und Frauen in Root, Gisikon und Honau sind dabei, wenn es um die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr geht. Ihr Einsatz zahlt sich dann aus, wenn Hilfe und Unterstützung gefragt ist; bei Verkehrsregelungen, Unwettereinsätzen, natürlich wenn es brennt und vielem mehr.

Wir suchen initiative Rooterinnen, Rooter, Gisikerinnen, Gisiker, Honauerinnen und Honauer zwischen 25 und 40 Jahren, die sich vorstellen können, in der Feuerwehr Root aktiv mitzuwirken und laden Dich persönlich zu einem der Informationsabende ein:

- **Mittwoch, 02. November 2016, 19.30 Uhr im Feuerwehrdepot, Oberdorf 2, 6037 Root**

oder am

- **Dienstag, 15. November 2016, 19.30 Uhr im Feuerwehrdepot, Oberdorf 2, 6037 Root**

Erfahre mehr über das Team, die Aufgaben und die Möglichkeiten in der Feuerwehr Root und warum wir gerade dich dafür begeistern möchten.

Wir bieten:

- Interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einer Rettungsorganisation
- Fachspezifische Aus- und Weiterbildung in internen und externen Übungen und Kursen
- Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen
- Zeitgemässe Entschädigung

Wir erwarten:

- Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr
- Teamfähigkeit
- Alter zwischen 25 und 40 Jahren bei Eintritt
- Eine gute körperliche Verfassung
- Wohnort in Root, Gisikon oder Honau
- Familie und Arbeitgeber unterstützen dein Vorhaben
- Langfristiges Engagement

Gerne beantworten wir deine Fragen im persönlichen Gespräch und freuen uns dich persönlich kennen zu lernen.

Für weitere Informationen oder Fragen steht dir Feuerwehrkommandant Kari Rogenmoser unter Telefon 041 450 33 18 gerne zur Verfügung oder per Email karl.rogenmoser@fwr.ch

Mehr Infos findest du auch unter: www.fwr.ch

FLEDERMAUSKURS 2017

Das Natur-Museum Luzern führt 2017 für alle fledermausinteressierten Personen einen Kurs durch. Dieser Kurs besteht aus fünf Theorieabenden, einem Bestimmungsanlass und zwei Exkursionen. Die Teilnehmer erhalten dabei einen Einblick in die Systematik dieser Tiere und lernen die Fledermausarten der Schweiz und insbesondere des Kantons Luzern kennen Die Biologie und die ökologischen Ansprüche der einheimischen Fledermäuse, deren Gefährdungsgrad sowie die möglichen Schutzmassnahmen bilden ebenfalls einen wichtigen Bestandteil dieses Kurses.

Alle wichtigen Informationen betreffend den Kursdaten, Kosten etc. finden Sie unter www.fledermaus.info/luzern.

SAMARITERVEREIN – NÄCHSTE TERMINE

Die Samariter lehren

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter www.samariter-root.ch

Nothilfekurse:
Freitag/Samstag, 21./22. Oktober
Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 08.30 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Die nächste Blutspendeaktion findet statt am:
Dienstag, 18. Oktober 2016
zwischen 17:00-20:00 Uhr,
im Pfarreiheim Root (Schulstrasse 7).

Anschliessend an Ihre Spende erhalten von Helferinnen des Samaritervereins Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) einen Imbiss zur Stärkung.

SENIOREN 6038

von Josef Birrer

Wir setzen unsern Vorsatz für das neue Jahr, bei den **SENIOREN 6038** aktiv mit zu machen, in die Tat um.

Die Termine fürs 4. Quartal 2016 sind:

Stunden-Wanderung morgens
Treffpunkt jeweils 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon

Oktober 18.
November 15./22.
Dezember 6.

Nachmittagswanderungen (2 – 2.5 Stunden)
Treffpunkt jeweils 13.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon

November 8. .

STAMM Senioren 6038
Monats-Stamm mit fakultativem, aber empfohlenem Mittagessen jeweils ab 10.00 Uhr im treff.6038

Oktober 25.
November 29.
Dezember 13.

Herbstferien: 1.10 – 16.10.2016
Keine Wanderungen

Bitte vormerken:
Am Mittwoch, 16. November 2016,14.00 Uhr besuchen wir das Museum „Haus beim Brunnen" in Root. Führung und kleiner Apéro. Einladung folgt.

Alle Infos, Berichte und Fotos auch auf
www.senioren6038.ch – schauen Sie mal rein!

Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:
Präsident: Josef Birrer, Reussblickstrasse 46, 6038 Gisikon
Tel 041 450 31 24 / 079 589 90 66

WEIHNACHTSMARKT 2016

DORFVEREIN
GISIKON – HONAU

Bald findet wieder der bekannte Weihnachtsmarkt statt. Bei Interesse für den Weihnachtsmarkt 2016 in Gisikon beachten Sie die weiteren Informationen des Dorfvereins (www.gisikon-honau.ch/dorfverein)

Bezugsperson Daniel Bösch, Obergütschstrasse 3
6038 Honau, Tel. 079 414 11 31
daniel.boesch68@gmx.ch

TEXAID BEDANKT SICH

TEXAID hat das anspruchsvolle Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen. Der Anteil am gesamten Nettoerlös, der den beteiligten Hilfswerken, Samaritervereinen, Kolpingfamilien und regionalen gemeinnützigen Organisationen ausgezahlt wurde, betrug 6.2 Millionen Franken und erreichte damit annähernd das Niveau des Vorjahres (2014: 6.5 Millionen Franken).

Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft CONTEX sammelte TEXAID schweizweit ingesamt rund 130 Millionen gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhe sowie Haushaltstextilien und führte sie einer sinnvollen Weiterverwertung zu. Die Alttextilien wurden in Containern, mittels Strassensammlung sowie über ein Inshop-Sammelsystem in ausgewählten Textilfachgeschäften erfasst und in eigenen Werken sowie von ausgewählten externen Partnern in der Schweiz als auch im Ausland sortiert. Von den rund 6.2 Millionen Franken, die 2015 an karitative Partner ausgeschüttet wurden, gingen ca. 1. Millionen an den beteiligten Hilfswerke und knapp 4.5 Millionen an die zahlreichen lokalen Kolpingfamilien, Samaritervereine sowie weitere gemeinnützige Organisationen.

Folgende Mengen konnte TEXAID im Kanton Luzern und in der Gemeinde Honau sammeln und daraus namhafte Beträge generieren, welche an unsere karitativen Partner ausbezahlt wurden. Diese Gelder werden von unseren beteiligten Hilfswerken und Kooperationspartnern in verschiedene soziale und nachhaltige Projekte regional, national sowie auch international eingesetzt.

Sammelmenge:
Kanton Luzern 1‘681733 kg / Gemeinde Honau: 13‘997 kg

Karitative Vergütung:
Kanton Luzern Fr. 285‘894.60 / Gemeinde Honau: Fr. 2‘379.50

Nebst der karitativen Nachhaltigkeit gewinnt auch die ökologische Nachhaltigkeit eine immer grösser werdende Bedeutung. TEXAID baut dementsprechend ihre Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich aus und optimiert den Ressourcenverbrauch. So wurde das Unternehmen 2015 für sein Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz für den Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung nominiert und mit dem Gold-Label «CO_2 Neutral» von Swiss Climate ausgezeichnet. Durch die Zertifizierung hat sich die TEXAID freiwillig dazu verpflichtet, dauerhaft Massnahmen zur Treibhausgasreduktion umzusetzen. Mit Investitionen sowie umweltschonenden Handeln im täglichen Arbeitsprozess wurde im Vergleich zur Basiserhebung im Jahr 2013 bereits eine CO_2-Einsparung von 7,1 % pro Tonne gesammelter Alttextilien erzielt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Honau für die Kleiderabgabe recht herzlich bedanken.

GLASSAMMLUNG: AUS ALT MACHT NEU

Seit anfangs Juli führt REAL die gesamt Glassammlung im Verbandsgebiet an über 100 über- und unterirdischen Sammelstellen in Eigenregie aus. REAL hat zu dem Zweck zwei spezielle Glassammelfahrzeuge im Einsatz. Die auffällige Fahrzeugbeschriftung soll zeigen, dass im REAL-Gebiet Altglas nach Farben getrennt eingesammelt, transportiert und verwertet wird.

Farbengetrennt in die Verwertung
Die Schweizer sind Weltmeister beim Sammeln und Trennen von wiederverwertbaren Abfällen. Das Altglas kann ohne Qualitätsverlust zu 100 % recycelt und wieder zu hochwertigen neuen Glasverpackungen verarbeitet werden. Dank Recyclingglas können einerseits natürliche Ressourcen für die Produktion von neuen Glasflaschen geschont und andererseits kann der Energieverbrauch reduziert werden. Die Herstellung von qualitativ hochwertigem Glas setzt aber eine konsequente Altglas-Trennung nach Farben voraus. Die Fahrzeugbeschriftung der REAL-Fahrzeuge zeigt anschaulich, dass die farbgetrennten Glasabfälle auch nach den Sammelcontainern sorgfältig aufbereitet und wiederverwertet werden.

Gut zu wissen: Trink-, Fenster- und Kristallgläser gehören nicht ins Altglas sondern zu den Inertstoffen auf den Ökihof, da sie zu viel Blei und weitere Schadstoffe enthalten.

Originelle Fahrzeugbeschriftung
Die neuen Fahrzeuge verfügen über neuste Abluftbehandlung und können deutlich grössere Mengen transportieren, was auch die Fahrkilometer deutlich reduzieren soll. Die kreative Gestaltung der neuen Glassammelfahrzeuge wurde in einem Wettbewerb ermittelt. Ein zentrales Anliegen bei der Aufgabenstellung war, der Bevölkerung das Altglas als Wertstoff zu vermitteln und gleichzeitig aufzuzeigen, dass das getrennt gesammelte Altglas nicht zusammengeschüttet abtransportiert wird, auch wenn sich nur ein Container auf dem Fahrzeug befindet. Optisch bietet die Beschriftung eine Sicht ins Innere des Containers. Deutlich zu erkennen sind die drei Kompartimente wo das Grün-, Weiss- und Braunglas getrennt gesammelt werden. Die drei REAL-Ökihofleiter repräsentieren REAL als verantwortungsbewussten Dienstleister im Umgang mit Wertstoffen. Die auffälligen Fahrzeuge werden nun täglich in den Strassen der REAL-Gemeinden anzutreffen sein.

Hintergrundinformation – Glas ist nicht gleich Glas
Die Farbtrennung wirft oft Fragen auf wie z.B.: Wohin mit roten oder bunten Flaschen? Wozu die Trennung, wenn das Sammelfahrzeug das Glas wieder zusammenschüttet?

Bei braunen und weissen Glasverpackungen werden keine Fremdfarben toleriert, da diese zu einer Qualitätsminderung bei der Glasherstellung führen. Grünes Glas ist weniger heikel und deshalb gehören unklare Farbtöne sowie rote Flaschen ins Günglas.

Die Glascontainer für grünes, weisses und braunes Glas werden mit speziellen Sammelfahrzeuge entleert, die einen Grosscontainer mit drei unterschiedlichen Farbkompartimente mitführen. Somit wird das Altglas nicht zusammengeschüttet, wie oft fälschlicherweise vermutet wird.

Nicht ins Altglas gehören Trink- und Weingläser, Glasscheiben oder Spiegel. Die Trinkgläser haben einen erhöhten Bleigehalt und stören das Glasrecyling massiv. Auch die Glasscheiben haben chemisch eine andere Zusammensetzung als Glasverpackungen.

Zulässig:
Getränke- und Weinflaschen, Essig– und Ölflaschen und Lebensmittelverpackungen aus Glas (z.B. Gurken-, Konfiture- und Joghurtgläser)

Nicht zulässig:
Keramik, Porzellan, Ton, Trinkgläser, Teller, Tassen, Glasschüsseln, Blumenvasen, Glühbirnen, Spiegel– und Fensterglas, Metallverschlüsse

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Gamen.
Und die Ausbildung?
CONTACT / JUGENDBERATUNG FAMILIENBERATUNG
Kasernenplatz 3 6000 Luzern 7
041 208 72 90

HEIZUNGS-CHECK

Heizungs-Check zur Optimierung des Energieverbrauchs
Die Pilotphase im vergangenen Winter war erfolgreich: Deshalb können Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Kanton Luzern auch in der Heizperiode 2016/17 von einem Heizungs-Check profitieren.

Im Rahmen des Heizungs-Checks, einer rund einstündigen Beratung, erfahren Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden direkt in ihrem Heizungskeller oder Technikraum, wie der Energieverbrauch mit einfachen Massnahmen an der Heizungssteuerung, der Wärmeverteilung und der Wärmeabgabe optimiert werden kann. Falls die Heizung in absehbarer Zeit ersetzt werden muss und älter als 15 Jahre ist, informiert der akkreditierte Installateur darüber, welche Heizungssysteme sich eignen, um die Liegenschaft künftig effizient zu beheizen und welche Einsparungen an Heizkosten und Treibhausgasemissionen damit erreicht werden können.

Heizungs-Check

Der Heizungs-Check findet im Heizungskeller oder Technikraum statt. Im Fokus liegt die Betriebsoptimierung mit Sofortmassnahmen an der Heizungssteuerung, der Wärmeverteilung und der Wärmeabgabe.

Weitere Informationen:
www.uwe.lu.ch > Themen > Energie > Heizungs-Check

Der Check bietet Ihnen folgende Vorteile:

– optimal eingestelltes Heizsystem
– keine unnötigen Heizkosten
– Hinweise zu technischen Verbesserungsmöglichkeiten
– Empfehlung für Systemwechsel (bei Heizungen älter 15 Jahre)

Der Heizungs-Check ist ein Angebot des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit Suissetec Zentralschweiz. Luzerner Kunden zahlen pro Liegenschaft lediglich Fr. 100.00 statt Fr. 300.00, die Differenz übernimmt der Kanton Luzern im Rahmen seiner Energieberatung.

Der Heizungs-Check dauert etwa eine Stunde und wird während der Heizperiode angeboten.

Ablauf

1. Wählen Sie einen akkreditierten Installateur in Ihrer Nähe aus (Liste auf www.energie.lu.ch).
2. Vereinbaren Sie einen Termin.
3. Lassen Sie den Heizungs-Check durchführen.
4. Der Installateur verrechnet Ihnen den Heizungs-Check.

Kontakt

Energieberatung Kanton Luzern (c/o öko-forum)
Bourbaki-Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern
Tel. 041 412 32 32, energieberatung@oeko-forum.ch

KARTONSAMMLUNG – WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Karton gilt als „Wertstoff“, da er nach dem Gebrauch wiederverwertet werden kann. Er bildet so den Rohstoff für neue Kartonprodukte. Einen „Wert“ besitzt der recyclierte Karton aber nur, wenn die Qualität stimmt. Darum sind die saubere Abtrennung von allfälligen Fremdstoffen und die korrekte Karton-Bereitstellung wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Karton-Recycling.

Korrekte Bereitstellung:

- Am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr
- Bereitstellung beim Sammelplatz
- Karton unverschmutzt und frei von Fremdstoffen
- Alle Schachteln zusammengefaltet und gut verschnürt in gelben und/oder beschrifteten Containern oder
- in oben offenen Schachteln gefüllt mit gefaltetem, aufrecht gestelltem Karton (kein Seitenmass länger als 80 cm)
- Styropor und andere Fremdstoffe entfernen

Was wird gesammelt:
Früchte- und Gemüsekarton, unbeschichtete Kartons, Schachteln aus Karton und Wellpappe (unbeschichtet), Eierkartons, Kartonrollen, -verpackungen

Was NICHT:
Papier, Tetrapak, Waschmittelboxen, Tiefkühlverpackungen, verschmutzter Karton (Pizzabox), wasserfestes Papier, Materialmischungen, Kuverts

So nicht!

Korrekte Bereitstellung!

VERKAUF BAULAND HERRGOTTSMATTE

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 wurde dem Gemeinderat Honau die Ermächtigung erteilt, das gemeindeeigene Grundstück Nr. 201 mit einer Fläche von 900 m² zu einem Preis von mindestens Fr. 600.00/ m² zu veräussern.

Die Baulandparzelle(2-geschossige Wohnzone, Ausnützung 0.3) liegt an schönster Hanglage im familienfreundlichen, ruhigen Quartier Gütsch mit schöner Fernsicht und Abendsonne.

Der Abschluss des Kaufvertrages liegt in der Kompetenz des Gemeinderates Honau. Das Grundstück wird seitens der Gemeinde Honau ohne Gewähr verkauft. Der Übergang von Nutzen und Schaden kann grundsätzlich jederzeit gemäss Vereinbarung der Vertragsparteien erfolgen. Das Angebot erfolgt unverbindlich und freibleibend. Ein Zwischenverkauf bleibt der Verkäuferschaft jederzeit vorbehalten.

Die Offerteingabe ist schriftlich bis **spätestens 31. Oktober 2016** an die Gemeindekanzlei Honau zu richten.

Die detaillierte Verkaufsdokumentation kann auf der Homepage (www.honau.ch –Aktuelles) heruntergeladen werden.

AUS DER SCHULE

von Silvia Imfeld (Schulleiterin)

Miteinander unterwegs sein . . .

Das Miteinander versteht sich als eine wechselseitige Beziehung, gleichgültig ob wir es als Geben und Nehmen, als Bereitschaft, Hilfe anzubieten oder anzunehmen verstehen. Es soll eine Win-Win-Situation für alle Beteiligte sein. Das Bild mit der offenen und geschlossenen Hand drückt dies für mich in wunderschöner Weise aus.

Für unsere Schule wünsche ich mir, dass wir in diesem Sinne gemeinsam unterwegs sind und so eine Schulgemeinschaft bilden, in der man sich gegenseitig unterstützt und Sorge zueinander trägt.

Auch bei unserem diesjährigen Jahresmotto „S' Möhlimatt god um d' Wält" geht es darum, gemeinsam unterwegs zu sein, sei es beim Lernen, beim Spielen oder auf dem Schulweg als ein wichtiger Lernort der Kinder. Der Schulweg ist ein Stück Lebensweg und für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder von grosser Bedeutung. Zusammen gehen die Kinder auf Entdeckungstour. Sie besprechen ihre Erlebnisse, tauschen sich aus, singen, spielen und auch streiten gehört dazu. Damit bereits unsere jüngsten Kindergartenkinder ihren Schulweg alleine bewältigen können, braucht es aufmerksame und verantwortungsvolle Erwachsene als Vorbilder im Strassenverkehr.

In der Verkehrserziehung wird mit den Kindern richtiges Verhalten eingeübt und sie werden über die Gefahren im Strassenverkehr aufgeklärt. Die Verkehrspolizei Luzern unterstützt uns im Verkehrsunterricht. Unser neuer Verkehrsinstruktor Herr Toni Müller ist regelmässig mit unseren Schulkindern unterwegs, um sicheres Handeln im Strassenverkehr einzuüben. Im nachfolgenden Artikel zeigt Toni Müller auf, wie der Verkehrsunterricht in der Schule aufgebaut ist.

Gestartet sind wir mit unserer Schuljahresreise am 22. August 16 mit einer kleinen Eröffnungsfeier.

Es freut mich, dass ich mit dem gleichen Lehrpersonenteam wie im letzten Schuljahr weiterarbeiten darf und blicke gespannt und positiv dem neuen Schuljahr entgegen. Der Schwerpunkt in der Schulentwicklung ist der Lehrplan 21. Die Lehrpersonen werden sich in diesem Schuljahr intensiv auf die Einführung (Schuljahr 17/18) vorbereiten. Am Donnerstag, 11. Mai 17 werden wir in einer Abendveranstaltung die Eltern und alle Interessierten über den Lehrplan 21 informieren.

Ich wünsche uns allen ein schönes Schuljahr mit vielen gemeinsamen erfreulichen Erlebnissen.

Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei

Toni Müller, Verkehrsinstruktor der Schule Gisikon

Der Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei kommt eine sehr wichtige Aufgabe zu. Unfälle und ihre Folgen zu verhindern ist Auftrag und Ziel zugleich. Vom Training der ersten Schritte im Strassen-verkehr, dem theoretischen und praktischen Radfahrertest bis zu Vorträgen in der Oberstufe – die Verkehrsinstruktoren der Luzerner Polizei unterstützen und unterrichten im Jahr über 30‘000 Kinder und Jugendliche.

Die Unterrichtsprogramme sensibilisieren für die Gefahren des Strassenverkehrs und schulen das Verhalten auf der Strasse in Theorie und Praxis. Veranstaltungen zum Umgang mit Sozialen Medien und zur Mobilität im Alter ergänzen das umfangreiche Angebot. Neben der breiten Unterrichtstätigkeit überwachen die Verkehrsinstruktoren Schulwege, führen Präventionsanlässe durch, beraten Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern.

Unterrichtsinhalte

Unterrichtsstufe / Ausbildung	**Themen**
Kindergarten Fussgängerausbildung	Sicheres Überqueren der Strasse Verhalten und Regeln auf dem Schulweg
Primarstufe 2. Klasse Radfahrerausbildung	Signale / Vortrittsregeln Fahrradausrüstung und Helm Sicherheit durch Sichtbarkeit
Primarstufe 3./4. Klasse Radfahrerausbildung	Radfahren im Schonraum (Verkehrsgarten) Fahrradausrüstung und Helm
Primarstufe 5./6. Klasse Radfahrerausbildung	Dreiteiliger Radfahrertest: - Theorieunterricht - Theorietest - Praktischer Radfahrertest im Verkehr
Sek-Stufe I, 7. Klasse Verkehr und Soziale Medien	Verkehrsthemen – Partnerkunde, Toter Winkel Soziale Medien - Umgang und Gefahren

Sek-Stufe I, 9. Klasse Folgen eines Verkehrsunfalles	Verkehrsthemen und Aktuelles (Alkohol, Drogen, Gruppendruck usw.)
Sek-Stufe II Kantons- und Berufsschulen	Individuelle weiterführende Ausbildung

Schulweg

Für Kinder ist der Strassenverkehr gleichermassen Faszination und Herausforderung. Gefahren sind oft nur einen Schritt entfernt.

Tipps für Eltern und Erziehungsberechtigte:

- Sie haben eine Vorbildfunktion! Verhalten Sie sich im Strassenverkehr vorbildlich. Kinder ahmen nach.
- Der Schulweg fördert die Gemeinschaft unter Klassenkameraden und ist wichtig für die Entwicklung von Kindern. Verzichten Sie auf "Taxifahrten" zur Schule.
- Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Schulweg und zeigen Sie ihm das richtige Verhalten und gefährliche Stellen.
- Der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der sicherste.
- Kinder sollten gut sichtbare Kleidung tragen. „Lüchtzgi“ und Sicherheitswesten erhöhen die Sichtbarkeit wirksam.
- Warten Sie beim Abholen Ihrer Kinder direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.
- Bringen Sie Ihrem Kind bei, am Fussgängerstreifen zu warten, bis die Fahrzeuge vollständig anhalten.

Warte-luege-lose-laufe: Die goldene Regel gilt wie eh und je für Jung und Alt!

Schulweg mit „Trottinett , Skateboard“
Betreffend den gesetzlichen Bestimmungen wie und wo fäG (fahrzeugähnliche Geräte) auf Verkehrs-flächen benutzt werden dürfen, bitten wir die Eltern die Erläuterungen der bfu-Broschüre „Auf Rollen unterwegs“ zu beachten. Die Broschüre kann bei der Schulleitung oder unter www.bfu.ch direkt bezogen werden.

Jetzt geht’s wieder los…

Der Wecker klingelte für die 99 Schülerinnen und Schüler der Schule Mühlematt am 22. August wieder etwas früher. Gemeinsam mit vielen Eltern und den Lehrpersonen starteten sie nach sechs Wochen Sommerferien in das neue Schuljahr.

Die einen waren noch etwas schüchtern, die andern ganz zapplig oder einfach nur froh, alle ihre Freunde wieder zu sehen. Nachdem sich alle Kinder und Eltern auf dem roten Platz versammelt haben, hat die Schulleiterin Frau Imfeld alle herzlichst begrüsst und das neue Jahresmotto der Schule Gisikon verkündet.

Passend zum Jahresmotto hat das Lehrpersonenteam unterstützt durch Alois Muri, Jacqueline Knüsel und Reto Birrer das Jahreslied zum Besten gegeben. Nach der Gesangseinlage standen die „Kleinsten“ im Mittelpunkt. Jedes Kindergartenkind hat einen Schulgötti oder ein Schulgotti bekommen. Ihre Aufgabe wird es sein, in diesem Jahr ein besonderes Auge auf ihre Schützlinge zu werfen und sie während ihrem Schulalltag immer wieder zu begleiten und zu unterstützen.

„Ich habe mich darauf gefreut, dass mein kleiner Bruder endlich auch bei uns in die Schule kommt."
Ombadi Arnet – BS gelb

Zum Schluss der Eröffnungsfeier durften die Kleinsten dann an der Hand von ihrem Schulgotti oder ihrem Schulgötti durch den Menschentunnel in Richtung Schulhaus.

Dann hiess es wieder - ab ins Schulzimmer. Die Kinder verteilten sich auf die verschieden farbigen Zimmer und durften das altbekannte oder das total neue Schulzimmer entdecken und die neuen „Schuelgspändli" in der Klasse kennen lernen.

Nach zwei Lektionen voller neuen Eindrücken, viel Material und neuen Infos über den Schulalltag war der erste Schulmorgen auch schon wieder vorbei.

Nicht nur für die Kinder ist dieser erste Schultag etwas Spezielles. Auch für die Lehrpersonen ist es immer wieder aufregend alle Kinder nach sechs Wochen wieder im Schulzimmer zu haben. Die einen Kinder kennen sich nicht nur im Schulzimmer aus, sondern kennen auch die Regeln, die Lernmaterialien und die Pausenspiele bestens. Dies erleichtert uns Lehrpersonen den Einstieg nach den Ferien. Wir freuen uns aber auch immer wieder auf die neuen Herausforderungen im Schuljahr und die neuen Gesichter, welche wir in der Klasse begrüssen dürfen.

Schuljahreslied

Mer gönd uf Wältreis

Mer gönd uf Wältreis
flüged uf all 6 Kontinänt
Mer gönd uf Wältreis
flüged zom Horizont ond weder zrog

Mer gönd uf Wältreis
Zerscht ganz nöch in **Europa**
Vom Stefel bis Ängland
Träffed mer vell Lüt a

Mer gönd uf Wältreis
Sueched noch Cowboys in **Nordamerika**
mer ässed en Burger
ond träffed de Grizzly in Kanada

Wältreis ***Wältreis*** *pack de Koffer ond* ***flüüüg devoooo.*** **Refrain**
Wältreis ***Wältreis*** *flüged wältwiit* ***hiiii ond hääääär.***
Ech ha der doch scho emmer mol gseit -
mer flüged zäme om d'Wält

Mer gönd uf Wältreis
Gönd uf Safari in **Afrika**
det gsämer de Leu
ond no vell andri Tier

Mer gönd uf Wältreis
Laufed in **Asie** uf de Muur
Ässed uf de Strosse
met Händ ond Stäbli „nihau"

Wältreis ***Wältreis*** *pack de Koffer ond* ***flüüüg devoooo.*** **Refrain**
Wältreis ***Wältreis*** *flüged wältwiit* ***hiiii ond hääääär.***
Ech ha der doch scho emmer mol gseit -
mer flüged zäme om d'Wält

Mer gönd uf Wältreis
Träffed det uf nes Känguru
speled Digeridoo
in **Ozeanie**

Mer gönd uf Wältreis
Flüged id metti vom Rägewald
in Rio chli Samba
Zmetzt in **Südamerika**

Wältreis ***Wältreis*** *pack de Koffer ond* ***flüüüg devoooo.***
Wältreis ***Wältreis*** *flüged wältwiit* ***hiiii ond hääääär.***
Ech ha der doch scho emmer mol gseit -
mer flüged zäme om d'Wält

„Ich habe mich darauf gefreut, dass das Schulhaus nach sechs Wochen Ferien wieder etwas lebendiger wurde.“
Silvia Imfeld – Schulleitung

„Ich habe mich darauf gefreut, die Kinder die ich schon kannte nach den Ferien wieder zu sehen und war vor allem auf die vielen neuen Kinder gespannt.“
Daniela Häfliger – Lehrerin 3.-6.Kl.C

„Ich habe mich darauf gefreut, mit meinem Freund Fynn zu spielen.“
Jan Arnet – BS rot

„Ich habe mich gefreut, mein neues Schulgottenkind kennen zu lernen.“
Ronja Rohrer – 3.-6. Klasse A

„Ich habe mich sehr auf die Schule gefreut. Hier macht es mir immer Spass. Vor allem die Seifenblasen haben mir gefallen.“
Tritstan Müller – BS blau

„In diesem Schuljahr haben wir viele tolle Vorbilder für die Neuen bei uns im Leuchtturm.“
Reto Kunz - Tagesstrukturen

„Ich war froh, viele tolle Experten in der Klasse zu haben, welche gemeinsam mit den Neuen das Schulzimmer entdecken konnten.“
Alexandra Christen – Lehrerin 3.-6.Kl.A

S'Möhlimatt goht om d'Wält

In diesem Jahr reist das ganze Schulhaus Mühlematt einmal um die ganze Welt. Die sechs Kontinente wurden auf die sechs Klassen verteilt. So ist jede Klasse einmal Reiseführer, um den anderen etwas über ihren Kontinenten zu erzählen. Die Kinder haben alle einen Weltreise-Pass in welchem sie die Stempel von den verschiedenen Kontinenten sammeln können.
Sie können also an unserem Weltreisetag im ersten Semester etwas Spezielles von einem anderen Kontinent kennen lernen oder als Experte den besuchenden Kindern etwas über ihren eigenen Kontinent beibringen.

Ebenfalls haben die Kinder die Möglichkeit am Streetfood-Festival im zweiten Semester verschiedenste kulinarische Spezialitäten aus der ganzen Welt zu probieren. Bei diesem Projekt werden wir von verschiedensten Eltern unterstützt.

Einige Mamis und Papis werden etwas aus ihrem Heimatland oder einfach eine Spezialität aus einem anderen Land kochen. Wir möchten Ihnen schon im Voraus für diese tolle Unterstützung danken.

Wir sind gespannt, wie viel die Kinder in diesem Jahr von den verschiedenen Kontinenten mitnehmen werden. Und wer weiss wie viele Kinder wir tatsächlich zu einer Weltreise inspirieren können.

Wenn Sie selbst ein Experte von einem anderen Land sind und Freude hätten, den Kindern etwas darüber zu erzählen oder sogar etwas zu zeigen, würden wir uns natürlich über Ihr Wissen freuen. Bitte melden Sie sich bei mir, damit ich mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.

„In **Nordamerika** gibt es Bären."
Tristan Müller – BS blau

„Ich bin ein Experte von England in **Europa**. Ich weiss, dass man in England nie weiter als 120 km vom Meer entfernt ist."
Charlie Crouch – 3.-6.Kl.B

Asien grenzt an zwei andere Kontinente und im Norden ist es sehr kalt. Am liebsten würde ich einmal auf Hongkong reisen."
Vanessa Sprenger – 3.-6.Kl.C

„Ich freue mich, diesen Kontinent kennen zu lernen. Ich weiss schon, dass es in **Südamerika** viel Regenwald gibt."
Ronja Rohrer – 3.-6.Kl. A

„In **Afrika** gibt es viele Tiere. Der Leu frisst am liebsten Fleisch und die Giraffe Blätter."
Jan Arnet – BS rot

„In **Ozeanien** gibt es Digeridoos, Kängurus und Qualas."
Ombadi Arnet – BS gelb

Lehrpersonen Schule Gisikon

Schulleitung	Silvia Imfeld
Basisstufe blau	Michelle Muther
Fachlehrperson	Alice Odermatt
Basisstufe rot	Jasmin Steiner
Fachlehrperson	Yvonne Lenggenhager
Basisstufe gelb	Sibylle Graf
Fachlehrperson	Tamara Dötterer
3. – 6. Klasse A	Alexandra Christen
Fachlehrperson	Regula Roggenbacher
3. – 6. Klasse B	Mirjam Amrein
Fachlehrperson	Yvette Moser
3. – 6. Klasse C	Daniela Häfliger
Fachlehrperson	Peter Krummenacher
Textiles Gestalten (Handarbeit)	Jeanette Furrer
Technisches Gestalten (Werken)	Jacqueline Imfeld Andrea Rohner

MUSIKSCHULE / FUSION

Die Gemeinden Buchrain, Ebikon und Root haben die Fusion für eine gemeinsame Musikschule Rontal vorbereitet. Root führt den Musikschulbetrieb zusammen mit Dierikon, Gisikon und Honau. Somit erstreckt sich die geplante Fusion über das gesamte Rontal. Die Musikschulen arbeiten heute schon eng zusammen wie beispielsweise bei der Beginners, First Groove und Young Wind Band Rontal sowie beim Instrumentenparcours. Die Musikschule Rontal soll den Betrieb am 1. August 2017 aufnehmen.

Der gemeinsame Vertrag ist ausgearbeitet.

Die Musikschulen Buchrain, Ebikon und Root arbeiten bereits heute eng und erfolgreich zusammen. Ein aktuelles Beispiel für diese erfolgreiche Zusammenarbeit sind die Beginners, First Groove und die Young Wind Band Rontal. Ende Mai 2016 haben die Jugendblasorchester den ersten Rang in der Kategorie „Harmonie Unterstufe“ und den zweiten Rang in der „Harmonie Mittelstufe“ am Kantonaljugendmusikfest in Gunzwil erreicht. „Diese musikalischen Erfolge sind auch ein Abbild der Zusammenarbeit, weil wir aus dem gesamten Rontal Potential schöpfen können. Wenn jede Gemeinde nur innerhalb der Gemeindegrenzen arbeiten würde, hätten wir vermutlich kein solches Orchester- und Ensembleangebot und auch die Qualität wäre nicht auf diesem Niveau“, sagt Ruedi Kaufmann, Gemeinde-rat Ebikon. Auch Instrumentalunterricht wie Trommel, Keyboard, Harfe, Oboe, Waldhorn, Cello oder Panflöte werden schon gemeindeübergreifend angeboten. Der Instrumentenparcours für künftige Lernende an den Musikschulen erfolgt seit Jahren gemeinsam.

Fusion per 1. August 2017 geplant

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre hat die Gemeinden Buchrain, Ebikon und Root mit Dierikon, Gisikon und Honau veranlasst, zu einer Musikschule im Rontal zu fusionieren. „Neben den musikalischen Vorteilen wie ein breiteres Instrumente- und Or-chesterangebot für Lernende resultieren auch wirtschaftliche Synergiegewinne“, sagt Ge-meinderat Ruedi Kaufmann. „Beispielsweise stellt nach der Fusion nur noch die Trägerge-meinde Ebikon Lehrpersonen an und nicht mehr jede Gemeinde. Dadurch reduziert sich der Aufwand für Lohnabrechnungen, Konferenzen für den Lehrkörper usw. Lehrpersonen profi-tieren auch davon, weil sie nicht mehrere Arbeitgeber im Rontal haben, sondern nur noch einen. Ein Beispiel hierfür sind Mitarbeitergespräche“, erklärt Kaufmann. Die Fusion ist auf den 1. August 2017 geplant.

Vertrag ist ausgearbeitet

Die Rontaler Gemeinden haben den Vertrag zur Fusion zusammen ausgearbeitet. Luzern-Plus hat den Prozess als Gemeindeverband begleitet. „Wir fördern die Zusammenarbeit unter Gemeinden in der Raumplanung und auch in anderen Entwicklungsthemen. Die Mu-ikschulfusion ist ein Prozess unter vielen, den wir seitens LuzernPlus begleiten“, sagt Kurt Sidler, Geschäftsführer von LuzernPlus. Der ausgearbeitete Vertrag regelt den Fusionsprozess und die Zusammenarbeit. Ebikon übernimmt als Trägergemeinde die Projektleitung der Fusion. Im -plant. Die Stimmberechtigten können dann über den Gemeindevertrag zur Fusion befinden. Wenn die Stimmberechtigten zustimmen, dann kommt es zur Vertragsunterzeichnung.

Bild: Die Musikschulen Buchrain, Ebikon und Root arbeiten bei Projekten wie dem Eliane Konzert mit dem Vereinigten Jugendorchester eng zusammen. Die Zusammenarbeit hat alle Rontaler Gemeinden veranlasst, einen Fusionsvertrag auszuarbeiten.

Kontakt für Medien: Ruedi Kaufmann, Gemeinderat Ebikon, Telefon 079 288 07 31 oder ruedi.kaufmann@ebikon.ch

Schulferienplan 2015 – 2017

Jahr	2015/16	2016/17
Beginn	17.08.	22.08.
Herbst	26.9. – 11.10.	01.10. – 16.10.
Weihnachten	19.12. – 03.01.	24.12. – 08.01.
Fasnacht	30.01. –14.2.	18.02. – 05.03.
Ostern	25.03. – 10.04.	14.04. – 30.04.
Ende	08.07.	07.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.0 mg/l
Nitrat	13 mg/l
Sulfat	15 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Die vorstehenden Daten stammen aus der Probe vom 31.07.14.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ P 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Silvia Imfeld ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Cyrill Fuchs, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Louis Riederer, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Renatus Birrer, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 27 32
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: f.fluder@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Heidi Muffler, Vertreterin Pfarreirat
Untergütschstrasse 16, 6038 Honau ☎ 041 450 54 79
E-Mail: h.muffler@pfarrei-root.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20